

31. Juli 2006, 00:00 Uhr

VON KATRIN SCHOELKOPF

## Kandidatenwatch kommt gut bei den Wählern an

### Klaus Wowereit schlägt seine Herausforderer mit Abstand

Klaus Wowereit ist gefragt und im Antworten der Schnellste. Der Spitzenkandidat der SPD für die Abgeordnetenhauswahlen im Herbst schlägt seine Herausforderer mit Abstand. Zumindest auf der vor fünf Tagen geschalteten Internetseite "www.kandidatenwatch.de", die die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und der Verein "Mehr Demokratie" ins Leben gerufen haben, um den Dialog zwischen Wählern und kandidierenden Politikern zu fördern.

Vier Fragen bekam Wowereit, der im Wahlkreis 5 in Charlottenburg-Wilmersdorf direkt antritt, bislang, drei sind bereits beantwortet. So schnell war nur der Spitzenkandidat der Linkspartei.PDS, Harald Wolf (Wahlkreis 6 in Lichtenberg). Von zwei Fragen beantwortete er bislang eine. Leer gingen bisher die neugierigen Frager bei CDU-Spitzenkandidat Friedbert Pflüger (Wahlkreis 3 in Neukölln) und der grünen Frontfrau Franziska Eichstädt-Bohlig (Wahlkreis 3 in Charlottenburg-Wilmersdorf) aus. Und der Spitzenmann der FDP, Martin Lindner (Wahlkreis 6 in Steglitz-Zehlendorf)? Er war bisher nicht gefragt. Bei den weniger bekannten Kandidaten können nur Jan-Marco Luczak von der CDU im Wahlkreis 4 und Gerhard Seyfarth (WASG) im Wahlkreis 5 in Tempelhof-Schöneberg Klaus Wowereit das Wasser reichen. Beide beantworteten drei von vier Fragen. Das mag an den wißbegierigen Wählern dieses Bezirkes liegen. Denn hier fühlten mit 37 Fragen bislang die meisten Wähler ihren Politikern auf den Zahn.

Generell ist zu beobachten, daß aus den ehemaligen Westberliner Bezirken die meisten Fragen gestellt werden. Doch was liegt den Bürgern auf der Seele? Das ist in Tempelhof vor allem die Zukunft des dortigen Flughafens, wobei sich der Schutz der Anwohner vor Lärm wie der Wunsch nach Erhalt des Airports die Waage halten. Viele Fragen drehen sich um das Straßenausbaubeitragsgesetz und die Finanzierbarkeit von Bildung.

Was Klaus Wowereit gefragt wurde? Warum Berlin Schönefeld und nicht Sperenberg als neuen Flughafenstandort favorisiere. Warum der Senat beim Verkauf des Rundfunkgeländes in der Nalepastraße versagte und wieso Wowereit Deutschland verachte, schließlich habe er erklärt, er sei nicht stolz ein Deutscher zu sein. Auch darauf antwortete der SPD-Spitzenkandidat.

#### Das Multimedia-Wohnzimmer

TV, Internet & Phone aus einer Hand Demo starten und Animation ansehen.

[www.kabeldeutschland.de/multimedia](http://www.kabeldeutschland.de/multimedia)

